



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman**

**Crum, Walter E.**

**Bath, 23.03.1928**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-70785](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-70785)

23. 3. 20

19. Balthasar Hill

late.

mein lieber Euseb - Ich wollte Ihnen erst schreiben, als  
ich in <sup>revidierte</sup> ~~revidierte~~ Konkurrenz unseres 1. Buzas hatte, die  
ich Ihnen folgen konnte. Darauf waren <sup>aber</sup> immer noch  
und in gewisser Weise eine andere Ursache zum Schreiben.  
Der Sohn eines Freundes von uns möchte in die Sommerferien,  
(er ist Cambridge Student) auf einen Monat, resp. 6 Wochen,  
in Deutschland wohnen, um sich etwas in der Umgangssprache  
zu üben. Ich habe es nun übernommen, für ihn eine  
Familie anzufinden, die bereit ist, ihn aufzunehmen  
und da ich heute nur <sup>noch</sup> wenige gute Freunde in Deutsch-  
land habe, <sup>so</sup> bin ich geneigt, ihn jenseitig zu pflegen.  
Frau Euseb und Sie werden vielleicht irgendwas oder  
~~etwas~~ <sup>etwas</sup> Besseres od. doch Möglicheres, vorzuschlagen <sup>ihnen</sup>, was  
ich - resp. der junge Mann selbst - dann hin-  
schreiben könnte. Sehr wohlbehagen ist es allerdings  
nicht; denn <sup>wäre</sup> ~~es~~ erstens eine lange Heimreise  
- etwa nach Wien - unermüdet. Auch möchte  
er gern dort liegen, es sonst kein England oder schon

in der Familie wohnt: fürs Deutschland kommen im Tag ja  
fatal. Für jegliche Hilfe wäre ich sehr verbunden.  
Der Junge ist klassischer Philolog, liegt ihm zu werden.

Wie geht es Ihnen beide? Ist bei Ihnen der Winter  
endlich überstanden? Anfang März kam er bei uns wieder  
mit Schnee u. Frost; jetzt sind wir im gewöhnlichen  
Bath-wetter zurück: unaufhörliches Regen.

Die Arbeit schreitet langsam, aber ununterbrochen fort.  
Das hindert: unterbrechen nur durch solche *trápéγα*, die  
unvermeidlich sind — das Neue, in jenseits Bücher-  
-liter von Lacroze, der Vieles hat — aus *Comisirena*  
„Kalameros“ ~~das~~ welches sonst nicht zu haben wäre. Es ist  
ein ~~bevorzugtes~~ <sup>sehr</sup> wertvolles Buch. Wie leicht es uns beutigt,  
da wir alle mögliche Werkzeuge zur Hand haben,  
im Vergleich mit ihm, der das Ganze selbst zu  
schaffen hatte!

Wie man in solcher Arbeit — ich meine, an unserer  
eigenen Buch — von einer Ungleichzeitigkeit überzeugt  
wird! Ich versichere Sie dass, ohne meine Frau und  
H. Thompson, der das Ms. durchsah, <sup>ganz</sup> mein Buch ~~ist~~  
einfach in Haufen von groben Schmitzen aller Art.

zu viel geben haben. Ein meistertüchtiges Buch, jedoch nicht. Wie seine Kopien  
Stolz auf ein *Comisirena* in der „Oto-Bibliothek“ (Frankfurt) im 1280 S.